

Niederschrift BAU/040/2013

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Bauausschusses der Stadt Rheine
am 16.05.2013

Die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied / Vorsitzender
------------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Herr Matthias Auth	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied
Herr Matthias Berlekamp	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Bernhard Kleene	SPD	Ratsmitglied
Herr Peter Kölker	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Birgit Marji	Alternative für Rheine	Ratsmitglied
Herr Paul-Dieter Michalski	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Sascha Nolden	FDP	Sachkundiger Bürger
Frau Theresia Overesch	CDU	Ratsmitglied
Herr Bernhard Strotmann	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Antonius van Wanrooy	CDU	Ratsmitglied
Herr Detlef Weßling	SPD	Ratsmitglied
Herr Johannes Willems	FDP	Sachkundiger Bürger
Herr Heinrich Winkelhaus	Alternative für Rheine	Sachkundiger Bürger

beratende Mitglieder:

Herr Kurt Radau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Claus Meier		Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung

Herr Heinz Werning		Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat
Herr Kadir Yalcin		Sachkundiger Einwohner f. Integrationsrat

Vertreter:

Herr Martin Beckmann	CDU	Vertretung für Herrn Thomas Oechtering
Herr Paul Hartmann	CDU	Vertretung für Herrn Heinrich Hagemeyer
Herr Friedrich Theismann	CDU	Vertretung für Frau The- resia Nagelschmidt

Verwaltung:

Herr Werner Schröer		Fachbereichsleiter FB 5
Frau Claudia Kurzinsky		Produktverantwortliche Hochbau
Frau Barbara Kummer		SB Hochbau
Herr Hans-Jürgen Gawollek		Produktverantwortlicher Straße/Grün
Herr Thomas Roling		Mitarbeiter TBR
Frau Ursula Hartmann		Personalrat
Frau Andrea Mischok		Schriftführerin

Gäste:

Frau Muthers (Böcker Ingenieure)
Herr Axel Zunker (Verkehrsgesellschaft)
Herr Timm (Büro nts)

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Heinrich Hagemeyer	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Frau Theresia Nagelschmidt	CDU	Ratsmitglied
Herr Thomas Oechtering	CDU	Ratsmitglied

Verwaltung:

Herr Jan Kuhlmann		Erster Beigeordneter
-------------------	--	----------------------

Anwesend für den Beirat Verkehr:

Herr Matthias Auth, Herr Ehrenberg (RVM), Herr Robert Grawe, Herr Jose Azevedo, Herr Alfred Holtel, Frau Ingeborg Kötting, Herr Günter Löcken, Herr Andreas Mersch, Frau Birgit Nölle, Herr Werner Schröer, Herr Detlef Weßling, Herr Josef Wilp, Herr Axel Zunker, Herr Karl-Heinz Brauer.

Herr Brauer eröffnet die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Herr Brauer entschuldigt Herrn Kuhlmann, der zurzeit in Trakai bei der Klimakonferenz weilt.

Öffentlicher Teil:

**1. Infrastrukturmaßnahmen für den Stadtbus Rheine zur Erbringung der ÖPNV-Leistungen ab 1. Januar 2014
Vorlage: 239/13**

00:01:23

Herr Brauer begrüßt Herrn Timm vom Büro nts, der anhand einer Präsentation den Neu- und Umbauplan von 13 Bushaltestellen im Stadtgebiet Rheine erläutert. Außerdem begrüßt er die Mitglieder des Beirats Verkehr der Stadtwerke Rheine, die zu diesem Tagesordnungspunkt eingeladen wurden.

Herr Timm führt in die Thematik ein und erklärt, dass die Stadtwerke Rheine das Ingenieurbüro mit der Ausbauplanung von 13 Haltestellen im Stadtgebiet beauftragt habe. Ausgangspunkt sei ein neuer Liniennetzplan mit neuen Fahrverläufen der verschiedenen Buslinien. Dies führt dazu, dass Haltestellen um- und ausgebaut bzw. neugebaut werden müssen.

Er erläutert im Einzelnen die notwendigen Umbaumaßnahmen. Beim Ausbau soll es sich um Buskaps handeln, wobei der Bus direkt am Fahrbahnrand halten kann. Die Barrierefreiheit ist bei allen Haltestellen gegeben. Leiteinrichtungen für Sehbehinderte, Wartehäuschen und Fahrradabstellanlagen werden wie folgt eingerichtet.

1. Haltestelle Kämpe / Brechtestraße

vorgesehen: 2 Buskaps - geeignet für Gelenkbusse
 Leiteinrichtung für Sehbehinderte
 5 Fahrradbügel für 10 Fahrräder

Herr Brauer fragt an, ob bei der Planung der Haltestellen, das Fällen vorhandener Bäume schon berücksichtigt worden sei. Insbesondere solle man das Verhältnis im Auge behalten, für wie viele ein- und aussteigende Fahrgäste wie viel Bäume gefällt werden müssen.

Er möchte wissen, ob die Haltestelle Kämpfe so hoch frequentiert sei, dass so viele Bäume gefällt werden müssen.

Herr Schröer erläutert, dass es sich in diesem Fall größtenteils um Birken handelt, sagt aber zu, dass sich die Verwaltung die Örtlichkeit diesbezüglich noch ansehen werde.

2. Haltestelle Salzbergener Straße / Schiller Straße

vorgesehen: Buscup
Wartehäuschen
Fahrradbügel
Leiteinrichtung für Sehbehinderte
Gehweg und Warteflächen müssen dementsprechend angepasst werden.

Wegfall von PKW-Stellplätzen für die Busbucht

Herr Löcken sieht ein Problem beim Standort der Haltestellen, da in Zukunft der Schülerspezialverkehr über diese Haltestellen abgewickelt werden müsse. Ein weiteres Problem sehe er in der angrenzenden Fußgängerampel.

Herr Wilp regt an, nur die Maßnahmen umzusetzen, die eindeutig und ohne Probleme zu realisieren seien. Alle anderen Maßnahmen sollten in Augenschein genommen und noch einmal überdacht werden. Die Priorisierung solle anhand der unstrittigen Maßnahmen vorgenommen werden.

3. Haltestelle Friedrich-Ebert-Ring / Reinhardstraße

vorgesehen: Der Grünstreifen soll ein Stück weit befestigt werden. Dafür müssen 2 Bäume gefällt werden.
Der Radweg muss verschwenkt werden um den Bereich zum Ein- und Aussteigen für Fahrgäste zu schaffen.
3 Fahrradbügel auf beiden Seiten
Leiteinrichtung für Sehbehinderte

Herr Brauer fragt an, ob die Linie C 2 den Fahrplan einhalten kann, wenn diese Haltestelle neu dazukomme. Außerdem weist er darauf hin, dass auch hier 2 Bäume gefällt werden müssen.

Herr Zunker erklärt, dass die Taktzeiten mit der neuen Haltestelle eingehalten werden können.

Herr Winkelhaus verweist auf den hohen Parkdruck an dieser Stelle, so dass der Radweg dort oft zugeparkt sei. Er sehe Probleme bei der Radwegführung. Er sei der Meinung, dass bei der Angleichung des Radweges nicht über einen Winkel von 30 ° hinausgegangen werden dürfe.

Herr Brauer empfiehlt, hier einen Ortstermin für die Inaugenscheinnahme der Haltestelle zu machen und zu entscheiden, ob diese Haltestelle als zusätzliche Haltestelle überhaupt notwendig sei.

4. Haltestelle Windmühlenstraße / Heinrich-Lübke-Straße

vorgesehen: Buskap ausgelegt für Gelenkbusse
Wartehäuschen
Fahrradbügel (6 Fahrräder eine Seite, 10 Fahrräder andere Seite)
Leiteinrichtung für Sehbehinderte

Zur o.g. Haltestelle erfolgen keine Wortmeldungen.

5. Haltestelle Wadelheimer Chaussee / Landgasthaus Wadelheim (ehem. Stockmann)

vorgesehen: Bestand wird befestigt
Fahrradabstellanlage einseitig
Einseitig wird Fläche benötigt. (Gespräche mit dem Eigentümer zeichnen sich positiv ab)

Herr Winkelhaus merkt an, dass der Radweg aus Neuenkirchen dort ankomme. Radfahrer können, wenn ein Bus dort stehe, schlecht in die Straße einsehen.

Herr Timm erwähnt, dass dieser Zustand schon immer so gewesen sei.

Herr Winkelhaus bittet, dies noch einmal zu überprüfen, um evtl. eine zufriedenere Lösung zu finden.

6. Haltestelle Sprickmannstraße Nr. 12/ Frankenburgstraße, westliche Seite

vorgesehen: Haltestellen werden versetzt angelegt.
Buskap ausgelegt für Gelenkbusse
Parkstreifen mit 4 PKW-Stellplätzen müssen aufgegeben werden.
Leiteinrichtung für Sehbehinderte
genügend Wartefläche wird eingerichtet

Herr Brauer bittet um Erläuterung, warum an dieser Stelle eine neue Haltestelle eingerichtet werden soll. Er stellt fest, dass diese Haltestelle vor einem Ärztehaus geplant sei, welches sehr stark von Taxen frequentiert sei. Für ihn stellt sich die Frage, warum gerade dort eine Haltestelle eingerichtet werden soll.

Herr Timm erklärt, dass der Takt der Busse in diesem Bereich verdichtet werden soll. Nicht die vorhandene Linie werde diese Haltestelle bedienen, sondern die Linie C 11, die heute die Neuenkirchener Straße befahre. Aus dem Bereich des Mathias Spitals wären Anfragen gekommen, um den Besuchern, den Mitarbeitern und auch der Hochschule des Mathias Spitals Sorge zu tragen.

Frau Overesch merkt an, dass die Parkmöglichkeiten bezüglich der Strahlenklinik unbefriedigend gelöst seien und bittet um Überarbeitung des Planes.

Herr Schröder sagt zu, dass diese Situation auch im Rahmen des Parkraumkonzeptes Mathias Spital behandelt werde, welches noch vor den Sommerferien in den Bauausschuss komme.

Herr Zunker erläutert die neue Linienführung. Er weist darauf hin, dass nicht die alte Linie C 10 sondern die neue Linie C 11 diese Haltestelle bedienen werde.

Herr Brauer regt an, den Standort der Haltestelle vor der Strahlenklinik noch einmal zu überdenken.

7. Haltestelle Sprickmannstraße Nr. 35 / Frankenburgstraße, östliche Seite

vorgesehen: Buskap
 Wegfall von 3-4 PKW-Stellplätzen
 Wartehäuschen
 Leiteinrichtung für Sehbehinderte

Zur o.g. Haltestelle erfolgen keine Wortmeldungen. Sie steht aber in engem Zusammenhang mit Nr. 6.

8. Haltestelle Bühnertstraße / Eckener Straße (einseitig), St. Josefshaus

vorgesehen Buskap
 keine Fahrradabstellanlage
 Leiteinrichtung für Sehbehinderte

 auf der anderen Fahrbahnseite:
 Haltestellenschild

Zur o.g. Haltestelle erfolgen keine Wortmeldungen.

9. Haltestelle Darbrookstraße / Bühnertstraße

vorgesehen: Buskap angelegt für Gelenkbusse
 Wartehäuschen
 Leiteinrichtung für Sehbehinderte

Zur o.g. Haltestelle erfolgen keine Wortmeldungen.

10. Haltestelle Mesumer Straße / Rheiner Straße (Autohaus Brüggemann)

vorgesehen: Buskap
eine Seite:
voll ausgebaute Haltestelle
Fahrradstellanlage für 10 Fahrräder
Leiteinrichtung für Sehbehinderte

andere Seite:
Gehweg muss angelegt werden

Herr Löcken bittet den Bedarf für diesen Bereich zu ermitteln.

Herr Wilp stimmt Herrn Löcken zu und bittet um Fahrgastzahlen.

Herr Schröder weist zudem darauf hin, dass sich diese Straße nicht in der Baulast der Stadt Rheine befindet. Insofern kann eine Abstimmung nur stattfinden, ob diese Maßnahme sinnvoll wäre. Die endgültige Entscheidung liege in diesem Fall beim Kreis Steinfurt als Baulastträger.

11. Haltestelle Don-Bosco-Straße / Sportanlage „Am Hassenbrock“

Herr Timm erklärt vorab, dass dies eine neue Haltestelle werde.

vorgesehen: Buskap
Fahrradabstellanlage
Wartehalle
PKW-Stellplätze entfallen beidseitig

Zur o.g. Haltestelle erfolgen keine Wortmeldungen.

12. Haltestelle Rheiner Straße / Ringstraße

vorgesehen: beidseitig Buskaps für Gelenkbusse
entsprechende Warteflächen
Leiteinrichtung für Sehbehinderte
(zwei Busse können nicht gleichzeitig in der Haltestellen stehen)

Herr Holtel regt an, einen evtl. Grunderwerb für die Erweiterung des kleinen Wartebereichs für Fußgänger zu tätigen.

13. Haltestelle Dechant-Römer-Straße / Bahnhof Mesum

Herr Timm erklärt, dass hier der Linienverlauf geändert werde. Der Bus werde nicht mehr, wie bisher, den Bahnhof Mesum anfahren, sondern bleibe auf der Hauptverkehrsstraße. Bestehende Haltestellen werden genutzt und für Gelenkbusse nutzbar gemacht. Außerdem soll es eine gute Verbindung der Bushaltestellen zum P und R Parkplatz und zur Bahnhaltestelle (Bahngleisen) geben.

Herr Wilp stellt fest, dass eine grundlegende Veränderung zum jetzigen Zustand nötig sei. Er erläutert, dass ein Bus auf der Seite Gaststätte Mersch auch verweilen könne, dies aber auf der gegenüberliegenden Haltestellenseite nicht möglich sei.

Außerdem müsse es eine behindertengerechte Veränderung geben, um barrierefrei auch zu den Gleisen zu gelangen. Barrierefrei sollte natürlich auch der Bus zu erreichen sein.

Herr Brauer möchte wissen, ob die Verkehrsinsel, die direkt nach der Haltestelle auf der Seite des Bahnhofes kommt, berücksichtigt worden sei.

Herr Timm teilt mit, dass man hier erst in der Vorplanung sei. Eine verkehrsgerechte Lösung mit Beschilderungsplan und entsprechenden Straßenmarkierungen stehe erst zum späteren Zeitpunkt an.

Herr Brauer regt an, die Maßnahme bei einem Ortstermin anzusehen.

Herr Schröder bittet noch einmal um Freigabe aller unstrittigen Maßnahmen, damit zum 01.01.2014 diese umgesetzt werden können:

00:44:49

Abstimmung:

1. Kämpe/Brechtestraße

keine Bedenken
Anmerkungen berücksichtigen

2. Salzbergener Straße / Schillerstraße

Ortstermin – zurückstellen

3. Friedrich-Ebert-Ring/Reinhardstraße

Ortstermin – zurückstellen

4. Windmühlenstraße /Heinrich-Lübke-Str.

keine Bedenken
Anmerkungen berücksichtigen

**5. Wadelheimer Chaussee/ Landgasthaus
Wadelheim (ehem. Stockmann)**

keine Bedenken
Anmerkungen berücksichtigen

*6. Sprickmannstraße / Frankenburgstraße,
westliche Seite*

Ortstermin – zurückstellen

*7. Sprickmannstraße / Frankenburg-
straße, östliche Seite*

Ortstermin – zurückstellen

**8. Bühnertstraße / Eckener Straße
(einseitig), St. Josefshaus**

keine Bedenken

9. Darbrookstraße / Bühnertstraße

keine Bedenken

*10. Mesumer Straße / Rheiner Straße
(Autohaus Brüggemann)*

*zurückstellen
Anmerkungen berücksichtigen*

**11. Don-Bosco-Straße / Sportanlage
„ Am Hassenbrock “**

keine Bedenken

12. Rheiner Straße / Ringstraße

keine Bedenken
Anmerkungen berücksichtigen

13. Dechant-Römer-Straße / Bahnhof Mesum

keine Bedenken
Anmerkungen berücksichtigen

Herr Willems merkt an, dass bei der Haltestelle an der Felsenstraße, südlich des Allianz Hochhauses, der Einstieg in den Bus nur über den Acker möglich sei.

Herr Schröder sagt zu, dass diese Haltestelle bei dem geplanten Ortstermin auch überprüft werden solle.

Herr Brauer dankt Herrn Timm für die ausführlichen Erläuterungen und die Beantwortung der Fragen.

Geänderter Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die Erläuterungen zum Ausbau von Haltestellen im Stadtgebiet Rheine zur Kenntnis. Er stimmt der Umsetzung der mit „keine Bedenken“ aufgeführten Ausbaumaßnahmen der Haltestellen zu.

Herr Wilp lässt den Beirat Verkehr über den Beschluss abstimmen:

Beirat Verkehr:

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Herr Brauer lässt den Bauausschuss über den Beschluss abstimmen:

Bauausschuss:

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Herr Brauer und Herr Wilp danken den Mitgliedern des Beirates Verkehr für ihr Erscheinen und verabschieden den Beirat Verkehr.

2. Niederschrift Nr. 38/2013 über die öffentliche Sitzung des Schul- und Bauausschusses am 18.04.2013

00:55:53

Änderungs- und Ergänzungswünsche werden zur Niederschrift nicht vorgetragen. Diese ist somit genehmigt.

3. Niederschrift Nr. 39/2013 über die öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 18.04.2013

00:56:02

Änderungs- und Ergänzungswünsche werden zur Niederschrift nicht vorgetragen. Diese ist somit genehmigt.

4. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 18.04.2013 gefassten Beschlüsse

00:56:30

Herr Schröer erläutert den Bericht der Verwaltung und sagt weitere Informationen diesbezüglich zu. Er werde von der RVM Ein- und Aussteigezahlen anfordern, bevor über die Maßnahme entschieden werde.

Bericht der Verwaltung im Bausausschuss am 16.05.2013 aus der Sitzung vom 18.04.2013			
TOP	Antragsteller /Vortragender	Anliegen	Stellungnahme
TOP 4.2 ÖS Herr Röling	Herr Brauer	Überprüfung, ob aus Landesmitteln eine Bushaltestelle für die Hafestraße errichtet werden kann.	Auf Anfrage teilt die DB Regio Bus NRW mit, dass durch das Verkehrsunternehmen nur Haltestellenmasten und Fahrplankästen aufgestellt werden. Weitere Haltestelleninfrastruktur (Wartehäuschen, Fahrradständer, Mülleimer, Sitzbank) werden grundsätzlich von den Städten/ Gemeinden getragen, so dass in diesem Fall die Stadt Rheine die Errichtung eines Buswartehauses organisieren müsste. Temporär gibt es dafür auch Mittel aus dem GVFG, die von den Städten beantragt werden können.

5. Informationen

00:57:49

Herr Schröer erläutert anhand eines Lageplanes den Sachstand zur Planung im Bereich des Hauses Dutumer Straße 135. Er weist darauf hin, dass durch die Änderung keine zusätzlichen Kosten entstehen werden. Gegebenenfalls müsse aus Gründen der Rechtssicherheit noch ein formeller Beschluss nachgeholt werden. Heute sei jedoch eine Entscheidung erforderlich, damit kein Stillstand auf der Baustelle entstehe.

Herr Brauer stellt fest, dass Einwände seitens des Ausschusses nicht erhoben werden, so dass entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung verfahren werden könne.

Information

Planungsänderung im Bereich des Hauses Dutumer Straße 135

Nach Freilegung der Grenzen im Bereich des Hauses Dutumer Straße 135 stellte sich heraus, dass der Höhenverlauf im Bereich des Grundstückes sehr unruhig ist.

Beidseits des Hauses ist je eine Zufahrt in einer Breite von 8,0 m bzw. 8,50 m angelegt. Zentral vor dem Haus befindet sich ein befestigter Zugangsbereich mit einer Breite von ebenfalls 8 m. In den Zufahrten befinden sich Kastenrinnen, am Zugang beidseitig Abläufe. Jeder Bereich ist mit je zwei Schmuckleuchten ausgestattet, die nahe der Grundstücksgrenze aufgestellt sind.

Die Höhenlagen der einzelnen befestigten Abschnitte sind jeweils nahezu waagrecht. Zweimal ist ein leichtes Dachprofil vorhanden und der dritte Bereich weist ein leichtes Gegengefälle zur Längsneigung der Fahrbahn auf. Dieser Verlauf konnte im Zuge der Planung anhand der vorhandenen Unterlagen und auch der Besichtigung vor Ort nicht vermutet werden.

Sollten die vorhandenen Befestigungen –wie sonst üblich- im Zuge der Ausbauarbeiten angeglichen werden, würde dies einen enormen Arbeits- und Kostenaufwand bedeuten. Neben den Pflasterflächen müssten auch die Leuchten und Entwässerungseinrichtungen angepasst werden. Da es sich in Teilbereichen außerdem um größere Flächen handelt, ist dieses Vorgehen nicht wirtschaftlich.

Eine Orientierung an dem Verlauf der Höhen im Grundstücksbereich unter Beibehaltung der aktuellen Planung würde zu einem stark wechselnden Quergefälle im Gehwegbereich führen (mehrfach Änderungen von 2 % auf 6 % innerhalb weniger Meter).

Vorgeschlagen wird daher, die geplanten Parkflächen entfallen zu lassen, den Gehweg an die Fahrbahn heranzurücken und die zwischen den privaten Zufahrten/-gängen verbleibenden Flächen als Grünflächen auszuweisen. Der Höhenverlauf kann so besser angeglichen werden. Es entfallen zwei Parkplätze und ein Baum im öffentlichen Raum. Verkehrstechnisch ist diese Lösung unbedenklich.

Im Auftrag

Meyer-Osten

6. Eingaben

01:01:16

6.1. Weiterführung des Radweges an der L591

Herr Schröder verliest nachfolgende Eingabe des Heimatvereins Rodde e.V. und erläutert diese.

Albert Kloedt ¹ I. Vorsitzender

Listweg 35

48432 Rheine



Rheine, den 12.05.2013

Stadt Rheine

- Bauausschuss

VV	BM	I	II	K	
Stadt Rheine					
14. Mai 2013					
FB 5 Planen u. Bauen					

Betr.: Antrag auf Weiterführung des Radweges an der L 591 – Fernrodder Str.

vom Ortsende bis zum Abzweig Am Hemelter Bach.

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Fertigstellung und Freigabe des Radweges an der Nahrodder Straße bis nach Kanalhafen sollte es jetzt zum Lückenschluss nach Bevergern kommen.

Dort besteht schon seit einigen Jahren linksseitig Richtung Rodde der Radweg bis zum Abzweig – Am Hemelter Bach.

Ferner wäre es hilfreich die letzte Gaststätte im Ortsteil Rodde „Jägerkrug“, über den Fuß- und Radweg sicher zu erreichen.

Der Heimatverein Rodde wäre bereit, über eine Bürgerinitiative den Radweg zu bauen. Der Radweg könnte wieder in Abschnitten erstellt werden.

Hiermit stellen wir den Antrag auf Weiterbau des Radweges vom Ortsende Rodde bis zum Abzweig Am Hemelter Bach.

Wir bitten um die Bezuschussung der Stadt Rheine, Kreis Steinfurt und des Landes NRW.

Albert Kloth

- 1. Vorsitzender -

**7. Sekundarschule Rheine-Stadt
Sachstandsbericht und weiteres Verfahren
Vorlage: 235/13**

01:02:18

Herr Schröer führt in das Thema Sekundarschule Rheine ein. Er erklärt, dass es zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich sei, das Gesamtprojekt vorzustellen.

Die temporären provisorischen Maßnahmen für den Beginn der Sekundarschule zum 01.08.2013 müssen geplant und termingerecht fertig gestellt werden.

Er verliest Auszüge aus dem bisherigen zeitlichen Ablaufplan zur Sekundarschule Rheine Stadt.

Stadt Rheine
Die Bürgermeisterin
- I-5.2.1-ku -

Rheine, 15. Mai 2013

**Sekundarschule Rheine Stadt
Zeitliche Abfolge**

Oktober 2008	Fürstenberg-Realschule als dreizügige gebundene Ganztagschule
März 2011	zurückgehende Schülerzahlen an der Realschule Stopp des Projektes während der Ausschreibung
2. Oktober 2012	Beschluss im Rat, 2 teilintegrierte dreizügige Sekundarschule in Rheine zu schaffen; einer der beiden Standorte: Fürstenberg-Realschule Beschluss <u>vorbehaltlich der Anmeldezahlen</u> zum Schuljahr 2013/14
21. Nov. 2012	theoret. Raumprogramm im Schulausschuss beschlossen
11. Dez. 2012	Mitteilung von Schulverwaltung, dass Raumprogramm erweitert werden muss
22. Januar 2013	Start der Gespräche mit der neu eingesetzten beauftragten Leitung für die Sekundarschule Standort Fürstenberg-Realschule; Erarbeitung eines überarbeiteten Raumprogrammes für die Sekundarschule:zusätzliche Anforderungen für - Schüleraufenthalt - Verwaltung - Integration
24. Januar 2013	Bauausschuss: CDU-Fraktion beantragt, für die Sekundarschule Schotthock für das Jahr 2013 für den Umbau 1 Mio. € in den Haushalt einzustellen; Antrag wird durch Beschluss bestätigt.
Mitte Febr. 2013	Anmeldezahlen liegen vor: 80 Anmeldungen für den Standort Fürstenberg-Realschule
21. Febr. 2013	Information an den Bauausschuss über Stand der Maßnahme
18. April 2013	Bauausschuss und Schulausschuss: Vorstellung der Planung für den <u>Bauteil B</u> <u>zum Start</u> der Sekundarschule (Sekundarschule und Bodelschwingh-Grundschule) keine Beschlussfassung
8.Mai 2013	Vorgespräch zur Bauausschusssitzung am 16. Mai 2013
16. Mai 2013	Bauausschuss: Vorstellung der Planung für den <u>Bauteil A</u> <u>zum Start</u> der Sekundarschule

i.A.

Kurzinsky
Baubau

Stadt Rheine
Die Bürgermeisterin
- I-5.2.1-ku -

Rheine, 15. Mai 2013

Vermerk

Start der Sekundarschule im Bauteil A Erläuterungen zum Schaubild

Die Aufteilung der Investitionskosten erfolgt nach dem derzeitigen Stand der Planung für den Bauteil A. Eine endgültige Planung für die Sekundarschule liegt noch nicht vor.

Laut Vorlage zum Bauausschuss am 16.05.2013 liegen die Investitionskosten für den Bauteil A bei 180.000 €. Diese teilen sich auf auf eine längerfristige Investition von 156.000 €, die voraussichtlich auch bei einer endgültigen Lösung erhalten bleiben kann und eine kurzfristige Investition für die Dauer von 3-4 Jahren (Dauer der Unterbringung der Verwaltung im 1. Obergeschoss Bauteil A) in Höhe von 24.000 €.

Nachdem die Sekundarschule das 1. Obergeschoss im Bauteil A für die Dauer von 3-4 Jahren für die Verwaltung genutzt hat, kann der Rückbau zu einer schulischen Nutzung mit Kosten in Höhe von 55.000 € durchgeführt werden. Diese Kosten teilen sich auf in die Erstellung einer Außentreppe als 2. Rettungsweg. Dieser wird -in welcher Form auch immer- erforderlich, da der Bestandsschutz durch die Umnutzung der Unterrichtsräume in Verwaltungsräume verloren geht und der 2. bauliche Rettungsweg zu erstellen ist. Der weitere Anteil von 20.000 € wird erforderlich zur Wiederherstellung der Räume als Unterrichtsräume (z.B. Bodenbelag, Malerarbeiten, etc.).

Die Gesamtinvestition für das Gebäude A für die beginnende Nutzung durch die Sekundarschule liegt somit bei 235.000 € (180.000 € + 55.000 €). Diese verteilen sich anteilig auf bleibende Investitionskosten in Höhe von 191.000 € (156.000 € + 35.000 €) und als Verlust zu rechnende Investitionskosten in Höhe von 44.000 € (24.000 € + 20.000 €).

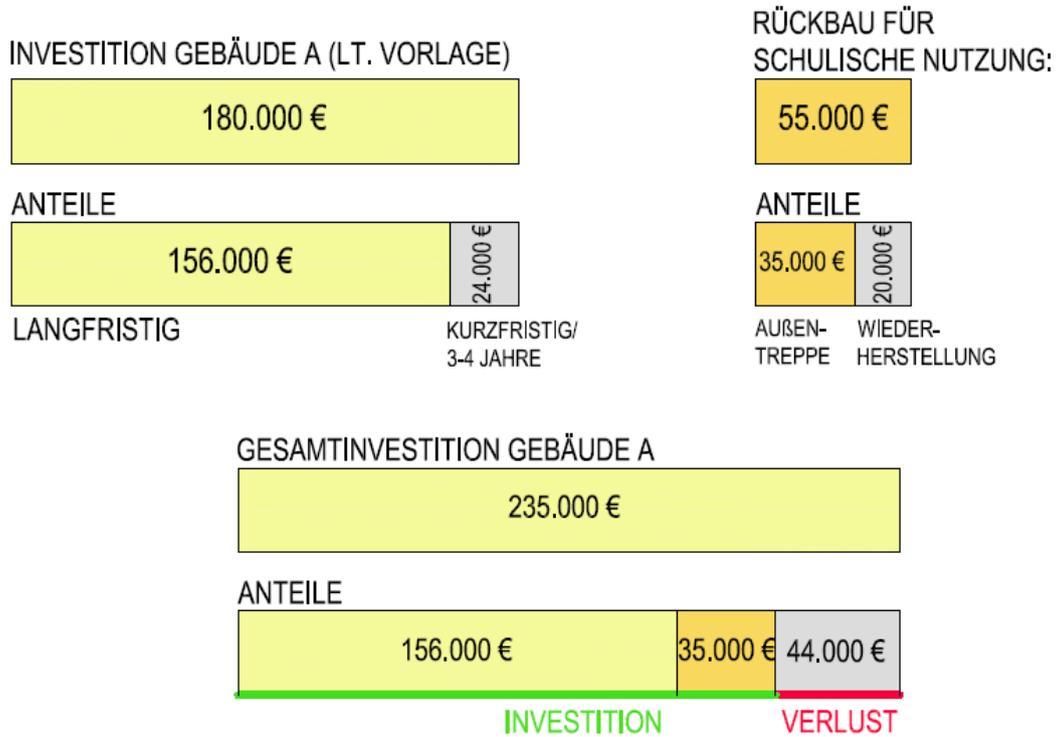
aufgestellt:
Im Auftrag

Kurzinsky
Hochbau

Herr Schröder erläutert anhand der Präsentation, wie sich die Investition in Höhe von 180.000 Euro aufteilt.

In der Präsentation sei das Wort „Verlust“ erwähnt. Er würde es gerne ersetzen durch die Wörter „Aufwendungen für temporäre Maßnahmen“. Diese Aufwendungen seien wesentlich günstiger als Containerlösungen auf dem Schulhof.

Er gibt das Wort weiter an Frau Kummer, die zur zeitlichen Entstehung des Baukörpers, dem Planungsstand und der Nutzung der Räume Auskunft gibt.



<p>Städtebau- und Baumanagement Hösterstraße 14, 48431 Rheine</p>	OBJEKT: FÜRSTENBERG-REALSCHULE WIHOSTR. 101, 48429 RHEINE UMBAU ZUR SEKUNDARSCHULE "RHEINE-STADT"	PLAN: INVESTITIONSANTEILE	MASSSTAB: 0,1M, GEZ./GES. B, KUMMER 15/25, 2013	PLANNR.: V08

**Bauvorhaben: Sekundarschule - Rheine Stadt
Herrichtung Gebäudeteil A
Wihostraße 101, 48429 Rheine (Schotthock)**

Grundlage: Entwurfspläne - Bauteil A vom 29.04.2013

Kostenschätzung	Kosten
Gewerk	Gewerkesumme
Rohbauarbeiten	11.940,00 €
Trockenbauarbeiten	18.894,80 €
Malerarbeiten	14.391,63 €
Innentüren	6.175,00 €
Alu-Elemente	51.500,00 €
Bodenbelagsarbeiten	7.161,67 €
Schlosserarbeiten	2.000,00 €
Elektro-NT-Arbeiten	20.000,00 €
Sanitärarbeiten/Heizung	1.500,00 €
Summe netto zzgl. 5% für Unvorhergesehenes	133.563,10 € 6.678,16 €
Zwischensumme zzgl. 8% für Baunebenkosten	140.241,26 € 11.219,30 €
Zwischensumme zzgl. 19% Umsatzsteuer	151.460,56 € 28.777,51 €
Summe brutto zur Rundung	180.238,06 € -238,06 €
	180.000,00 €

Hinweis:

Bei Erstellung der Kostenschätzung fanden erste Gespräche mit der Brandschutzsachverständigen statt. Bodengutachten, Statik, Elektroplanung liegen noch nicht vor.

Aus diesen Gründen ist diese Kostenschätzung als "Grobe Kostenschätzung" zu betrachten.

Eine Abstimmung bzgl. der Materialien o.ä. hat mit den Nutzern des Gebäudes noch nicht stattgefunden

aufgestellt: Rheine, den 07.05.2013

Im Auftrag:

Schröer/Kummer

Frau Overesch teilt mit, dass die CDU-Fraktion den Kontakt zur Schulleitung der Fürstenberg Realschule in der Sekundarschule gesucht habe, wo man das Raumprogramm angesehen und mit beiden Schulleitungen besprochen habe. Sie teilt außerdem mit, dass beide Schulleitungen mit diesem Raumprogramm, wie es jetzt vorliege, einverstanden seien.

Ihr war es wichtig die Schulleitungen mit ins Boot zu holen. Frau Overesch erklärt, dass die CDU-Fraktion diesem Beschlussvorschlag der Verwaltung und den zusätzlichen Kosten zustimme.

Herr Weßling merkt an, dass die SPD-Fraktion dem Umbau der Fürstenberg Realschule nicht zustimme. Er sei der Meinung, dass die Kosten aus dem Ruder laufen und Steuergelder verschwendet werden. Man habe zwei intakte Schulen, die von heute auf morgen den Schulbetrieb aufnehmen könnten.

Die SPD-Fraktion übt Kritik an dieser Beschlussvorlage. Auf der einen Seite werde um Kenntnisnahme des Sachstandsberichtes gebeten und gleichzeitig soll dem Beschluss zur Umsetzung der Maßnahme zugestimmt werden.

Herr Weßling macht deutlich, dass die SPD-Fraktion den Sachstandsbericht zum Umbau der Sekundarschule zwar zur Kenntnis nehme, aber den Umbaumaßnahmen nicht zustimmen werde.

Er übe ebenfalls Kritik an der Vorgehensweise von der CDU-Fraktion, wo seiner Meinung nach Politik im Sinne des Schul- und Bauausschusses gemacht wurde. Er möchte wissen, ob bei diesem Gespräch auch die Verwaltung anwesend gewesen sei.

Frau Overesch verweist auf den Beschluss des Rates vom 02.10.2012, wo beschlossen worden sei, dass zwei Sekundarschulen eingerichtet werden. Dies war ein einstimmiger Beschluss wo nur der Standort noch strittig war. Die SPD-Fraktion habe einen anderen Standort bevorzugt, der aber auch nicht ohne Umbaukosten hätte genutzt werden können.

Herr von Wanrooy ist der Meinung, dass beim Brandschutz noch Kosten eingespart werden können, da vor Jahren alle Brandschutztüren schon ausgetauscht worden seien.

Herr Weßling verlangt ein Raumkonzept mit einer Gesamtkostenrechnung. Seiner Meinung nach werde diese Maßnahme aus dem Ruder laufen.

Herr Beradis sehe am Standort Fürstenberg Realschule keine Barrierefreiheit und auch keine Inklusion. Außerdem möchte er wissen, wer an dem Treffen vom 08.Mai 2013 teilgenommen habe.

Herr Schröder erklärt, dass am 08. Mai 2013 um 17.00 Uhr eine Vorbesprechung zu dieser Vorlage stattgefunden habe. Es seien von jeder Fraktion Vertreter eingeladen worden. Speziell für die SPD-Fraktion seien 3 Personen, davon 1 Schulausschussmitglied anwesend gewesen.

Bezüglich des Brandschutzes seien Gespräche mit der Feuerwehr, der Bauordnung und der Brandschutzingenieurin eines externen Büros geführt und jede Brandschutztür einzeln bewertet worden.

Herr Schröder weist noch einmal darauf hin, dass es mit dieser Vorlage um eine Lösung in Höhe von 180.000 Euro gehe um zum Schulbeginn die Sekundarschule betriebsbereit zu haben.

Herr Willems merkt an, dass die FDP-Fraktion an der Besprechung vom 08.05.2013 nicht teilgenommen habe.

Herr Brauer möchte wissen, wie es mit dem Brandschutz bezüglich des 2. Rettungsweges und der Inklusion aussehe.

Frau Kummer erläutert hierzu, dass die Bauordnung und das externe Ingenieurbüro überein gekommen seien, die Thematik auf den komprimierten Bereich zu beschränken. Sie erläutert im Einzelnen die baulichen Maßnahmen für den 2. Fluchtweg im Erdgeschoss wie auch im Obergeschoss.

Auch Herr Weßling fragt nach der Inklusion am Standort Fürstenberg Realschule.

Herr Schröder teilt mit, dass hier bei der Übergangslösung für 4 Jahre nicht alles berücksichtigt werden könne. Die Inklusion werde Berücksichtigung im Gesamtkonzept finden. Zurzeit könne dies aber nicht abschließend gelöst werden.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den Sachstandsbericht zum Umbau der Sekundarschule Rheine-Stadt zur Kenntnis und beschließt die notwendigen Umbaumaßnahmen des Gebäudes Bauteil A (1. Obergeschoss und Erdgeschoss) am Schulzentrum Fürstenberg-Realschule.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bei 6 Gegenstimmen

**8. Einziehung eines Teilstückes des Quittenweges
Vorlage: 227/13**

01:45:19

Die Verwaltung verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Einspruch vom 05.06.2012 von Anliegern des Hagebuttenweges, des Storchenhügels, des Waldhügelweges und der Hauptstraße wird zurückgewiesen.

Einziehungsbeschluss:

Das Teilstück des Quittenweges zwischen Arnoldweg und Storchenhügel, im anliegenden Lageplan rötlich dargestellt, Gemarkung Rheine links der Ems, Flur 18, Flurstück 27, wird hiermit gemäß § 7 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) eingezogen, weil eine Verkehrsbedeutung nicht mehr gegeben ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Einziehung/Teileinziehung eines Teilstückes der Schotthockstraße
Vorlage: 240/13

01:45:35

Die Verwaltung verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

1. Die Stadt Rheine beabsichtigt, ein Teilstück der Schotthockstraße, im anliegenden Lageplan rötlich dargestellt, Gemarkung Rheine Stadt, Flur 169, Flurstück 804 tlw., 1125 tlw., einzuziehen, weil überwiegende Gründe des öffentlichen Wohles für die Einziehung vorliegen.
2. Die Stadt Rheine beabsichtigt, ein Teilstück der Schotthockstraße, im anliegenden Lageplan gelblich dargestellt, Gemarkung Rheine Stadt, Flur 169, Flurstück 804 tlw., 1125 tlw., teileinzuziehen, weil überwiegende Gründe des öffentlichen Wohles für die Teileinziehung vorliegen. Diese Straßenfläche soll künftig nur noch dem Radfahr- und Fußgängerverkehr als Fuß- und Radweg dienen.

Das Einziehungsverfahren und das Teileinziehungsverfahren gemäß § 7 Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) werden hiermit eingeleitet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

01:46:41

Herr Gerd Cosse, Karl-Arnold-Straße 4, 48429 Rheine bittet um Beantwortung nachfolgender Fragen:

1. In den Sitzungsunterlagen zur Sekundarschule wird immer wieder über Gespräche und Verhandlungen mit der Schulleitung gesprochen.
Stimmt es, dass Herr Diekmann inzwischen eine Stelle als Leiter der Domschule Osnabrück angenommen hat und somit als Leiter für die Sekundarschule Rheine nicht mehr zur Verfügung stehe?
2. Das Bewerbungsverfahren für die Schulleiterstelle ist inzwischen abgeschlossen.
Gibt es eine Leiterin/einen Leiter für die Sekundarschule Rheine mit dem jetzt verhandelt werden könne?
3. In der Ratssitzung vom 14.05.2013 wurde Schuldezernent Axel Linke vom stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der SPD, Udo Mollen, gefragt, ob Herr Diekmann als Schulleiter nicht mehr zur Verfügung stehe. Herr Linke antwortete, dass er dieses zum ersten Mal höre.

Hat Herr Linke die Unwahrheit gesagt, oder wusste er als Schuldezernent über die neueste Entwicklung in Sachen Sekundarschule wirklich nicht Bescheid?

Herr Schröder sagt die schriftliche Beantwortung der Fragen zu.

Herr Hans-Jürgen Wisselmann bittet um Beantwortung nachfolgender Frage:

Warum wird die Fürstenberg-Realschule für 3 Jahre umgebaut, wo seines Erachtens 2 Schulen ohne Schwierigkeiten zur Verfügung stehen würden?

Herr Schröder antwortet, dass die Entscheidung für den Schulstandort Fürstenberg Realschule im letzten Jahr im Rat der Stadt Rheine mehrheitlich beschlossen wurde.

Für diesen Standort sind 80 Schüler angemeldet worden. Insofern muss auch an diesem Standort, schon aus Vertrauensschutz, eine Lösung gefunden werden um die Einschulung dieser Kinder zu gewährleisten.

Parallel dazu werde der Entwurf für den Gesamtumbau der Sekundarschule erarbeitet und in diesem Gremium in 2-3 Monaten beraten werden.

11. Anfragen und Anregungen

01:50:00

11.1. Ausbau Felsenstraße

Frau Overesch bittet um schnellen Ausbaubeginn der Felsenstraße, da diese von vielen Schülern, vor allem Grundschulern, genutzt werde aber dort keine Bürgersteige und keine Beleuchtung vorhanden sei.

Herr Roling kann berichten, dass die Baumaßnahme in der 25. Kalenderwoche beginnen werde.

11.2. Ausbau Dutumer Straße

Frau Overesch fragt an, ob die Dutumer Straße schon in Teilabschnitten fertig gestellt werden könne, auch wenn die abschließende Decke noch nicht drauf wäre.

Herr Roling verneint. Es können noch keine Abschnitte frei gegeben werden, da noch Bodenaushub innerhalb der Bausstelle umgelagert werden müsse. Danach könne erst eine Asphaltierung erfolgen.

11.3. Baugesetzbuch "Umgang mit Schrottimmobilien"

Herr Weßling weist auf einen Beschluss des Bundestages hin, wo es eine Änderung im Baugesetzbuch gegeben habe. Hier soll den Kommunen mehr Spielraum für den Umgang mit Schrottimmobilien gegeben werden. Er bittet um Informationen seitens der Verwaltung, was es mit dem Gesetz auf sich hat und welche Möglichkeiten sich für die Stadt Rheine ergeben.

Er wünsche sich für die nächste Sitzung einen Sachstandsbericht mit einer rechtlichen Einschätzung.

11.4. Bahnübergang Sonnenstraße

Herr Nolden weist darauf hin, dass am Bahnübergang Sonnenstraße die sogenannten Kölner Teller, die der Verkehrsberuhigung dienen, herausgemacht worden seien. Auch die Leitpfosten würden auf dem Boden liegen.

Herr Brauer teilt mit, dass der Bahnbetrieb auf dieser Strecke eingestellt worden sei und somit die verkehrsberuhigenden Maßnahmen zurückgebaut werden können.

11.5. Radfahrsituation Poststraße

Herr Berlekamp weist auf die Situation für Radfahrer im unteren Bereich der Poststraße hin. Dort fahren die Radfahrer auf der Straße entgegengesetzt zum PKW-Verkehr. Er wäre mehrfach von PKW-Fahrer angegangen worden, da dort für den PKW-Fahrer nicht ersichtlich sei, dass Radfahrer entgegenkommen können. Vielleicht lässt sich dies mit einem Schild lösen.

Herr Schröder nimmt diese Anregung auf und verweist an den Beirat Verkehr.

Ende der Sitzung:

19:05 Uhr

Karl-Heinz Brauer
Ausschussvorsitzender

Andrea Mischok
Schriftführerin